



Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Haushalt und Finanzen (HFA/XVII/002/2017)

Sitzungstermin: Donnerstag, den 12.01.2017
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 18:54 Uhr
Ort, Raum: Rathaus-Neubau, Zimmer 413

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Paul Foest

stellv. Vorsitzende/r

Herr Hauke Sattler

Ausschussmitglieder

Herr Wilhelm Bloem

Herr Sven Dirksen

Herr Olav Fricke

ab TOP 3 öffentlicher Teil; bis TOP 4
nichtöffentlicher Teil

Herr Ulf-Fabian Heinrichsdorff

Herr Johann Lohmeyer

Herr Clemens Ressmann

Herr Dieter Schmidt

Herr Heinz Dieter Schmidt

stellv. Mitglieder

Herr Hendrik A. W. Hamer

für Herrn Fritz-Hannes van Beckum; ab
TOP 4

Verwaltung

Herr Heinz Hauschild	Erster Stadtrat
Frau Beatrix Kuhl	Bürgermeisterin
Herr Alexander Linnemann	
Herr Holger Möse	
Frau Manuela Mülder	Protokollführung
Herr Carsten Schoch	Stadtbaurat
Herr Hartmut Schubert	Fachdienstleiter
Herr Holger Schüür	stellv. Fachdienstleiter

Abwesend:

Ausschussmitglieder

Herr Fritz-Hannes van Beckum

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Tagesordnung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Einwohnerfragestunde zu den zu behandelnden Tagesordnungspunkten
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 01.12.2016 (HFA/XVI/001/2016)
- 4 Haushalt 2017
 - Investitionsliste 2017
 - ErgebnishaushaltVorlage: 1.201/XVII/0104/2016
- 5 Informationen
- 6 Anfragen
- 7 Einwohnerfragestunde zu den behandelten Tagesordnungspunkten

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Tagesordnung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnete um 17.00 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Ladung inklusive der Tagesordnung und der Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Einwohnerfragestunde zu den zu behandelnden Tagesordnungspunkten

Seitens der Einwohner wurden keine Anfragen gestellt.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 01.12.2016 (HFA/XVI/001/2016)

Beschluss: (einstimmig)

Die Niederschrift wird beschlossen.

TOP 4 Haushalt 2017 - Investitionsliste 2017 - Ergebnishaushalt Vorlage: 1.201/XVII/0104/2016

Herr Hauschild verwies auf die Vorlage. Die jetzt vorgelegte Investitionsliste sei um insgesamt 1,8 Mio. € verringert worden; danach sei jetzt von einer Kreditaufnahme in Höhe von 9 Mio. € auszugehen. Die Investitionsliste beinhalte unter anderem die zwei großen Maßnahmen Hallenbad und Uferpromenade mit alleine schon 6 Mio. €. Ob dieser Haushalt genehmigungsfähig sei, könne noch nicht beantwortet werden. Es würden bereits Gespräche mit der Kommunalaufsicht geführt. Es müsse sichergestellt sein, dass die Stadt Leer ihre dauernde Leistungsfähigkeit behalte, die sich aus dem Ergebnishaushalt ergebe. Aufgrund der zwei großen bereits aufgeführten Maßnahmen müsse man auf Verständnis seitens des Landkreises Leer hoffen. Es würden weitere Gespräche mit dem Landkreis Leer erfolgen.

Herr Ressmann schlug vor, die Planungskosten für die Sanierung des Ratskellers in Höhe von 80.000 € sowie die Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 300.000 € zu streichen.

Weiterhin schlug er vor, die 70.000 € für die Lichtsignalanlage am Bummert zu streichen, zumal im Ausschuss für Energie, Klima, Umwelt und Verkehr bereits beschlossen wurde, keine Ampel am Bummert zu installieren.

Der Vorsitzende erwiderte, dass es eine verkehrsbehördliche Anordnung gebe. Wenn man an diese gebunden sei, könne man die Haushaltsmittel nicht ersatzlos streichen.

Die Bürgermeisterin könne sich grundsätzlich dem Antrag von Herrn Ressmann anschließen, allerdings sei es aufgrund der verkehrsbehördlichen Anordnung nicht die Frage ob, sondern wie die Umsetzung zu erfolgen habe.

Herr Ressmann entgegnete, dass die Etathoheit dem Rat obliege. Wenn es sich bei der Anordnung um eine rechtliche Verpflichtung handele, solle dies erst nachgewiesen werden.

Herr Schoch teilte mit, dass es die verkehrsbehördliche Anordnung gebe und das man die Ausübung nicht schuldhaft verzögern dürfe, da ansonsten die Stadt in Haftung genommen werden könnte.

Der Vorsitzende erläuterte, dass die Politik keine Ampeln wolle, allerdings könne man die finanziellen Mittel nicht verweigern. Vor allem wenn die Vorgabe umgesetzt werden müsse, hätten entsprechende Mittel bereit zustehen.

Auch Herr Sattler bestätigte, dass die Etathoheit beim Rat liege; man solle der Empfehlung des Fachausschusses nachkommen. Erst wenn die Fachaufsicht die Notwendigkeit sieht, hätte dann die Umsetzung zu erfolgen. Dann müsse man halt eine überplanmäßige Auszahlung tätigen.

Die Bürgermeisterin wies daraufhin, dass das Schreiben des Landkreises Leer sehr eindeutig sei. Sie machte den Vorschlag, die Kommunalaufsicht um Überprüfung zu bitten, mit dem Hinweis, dass es Konflikte bei der Umsetzung gebe. Ihr sei nicht klar, wie verfahren werde, wenn für eine Anordnung, die mit Kosten verbunden sei, der Rat die Haushaltsmittel verweigere.

Herr H.D. Schmidt entgegnete, dass es einen Beschluss gebe und man diesem folgen solle. Der Haushalt werde durch die Politik bestimmt. Sollte sich hier später herausstellen, dass das Vorgehen rechtswidrig sei, werde man sich wieder zusammensetzen, um einen entsprechenden Beschluss zu fassen.

Der Vorsitzende stimmte zu, dass es sinnvoll sei, Erkundigungen über die Rechtmäßigkeit einzuholen.

Auch Herr Ressmann stimmte der Bürgermeisterin zu, eine Anfrage an die Kommunalaufsichtsbehörde zu stellen, so dass eine Antwort zur nächsten Abstimmung über den Haushalt vorliegen könnte. Er bat um Abstimmung seiner Anträge.

Herr H.D. Schmidt bat um getrennte Abstimmung.

Herr Foest bat die Mitglieder des Ausschusses um Abstimmung über die folgenden Anträge:

1. Ersatzlose Streichung der Mittel für die Sanierung des Ratskellers in Höhe der Planungskosten von 80.000 € sowie der Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 300.000 €.

Beschluss: (5 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen)

Der Antrag auf Streichung werde abgelehnt.

2. Ersatzlose Streichung der Mittel für die Lichtsignalanlage am Bummert in Höhe von 70.000 €.

Beschluss: (9 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 1 Stimmenthaltung)

Die Mittel für die Lichtsignalanlage Bummert werden gestrichen.

Herr Sattler erläuterte, dass die SPD-Fraktion sich immer für die Krippenplätze stark gemacht habe und dies auch weiterhin fordern würde. Sie fordere die Stadt auf, die Krippenplätze schnellstmöglich zu schaffen und die Haushaltsmittel in 2017 hierfür bereitzustellen; mit einer Verpflichtungsermächtigung für 2018 sei es nicht getan.

Weiterhin finde er es bedauerlich, dass die Haushaltsmittel für die Dorferneuerung Loga/Logabirum gestrichen worden seien, zumal es hier Kofinanzierungsmittel gebe. Die Haushaltsmittel sollten hier bereitgestellt werden, da es aufgrund der Förderung zu einer geringen Haushaltsbelastung führe.

Weiterhin frage er sich, warum die Haushaltsmittel für die Umgestaltung des Ernst-Reuter-Platzes in 2017 gestrichen worden seien und die Abwicklung erst in 2018 erfolgen solle, zumal das Gesamtvolumen so hoch sei. Man solle die Planung und Ausführung nicht verzögen.

Des weiteren frage er sich, warum die Wiederherstellung der Uferpromenade nicht an oberster Priorität stehe. Er könne nicht verstehen, warum die Maßnahmen geschoben werden; man könne in 2017 bereits vieles abwickeln.

Auf Anfrage von Herrn Foest, ob er eine Vorstellung über die Höhe der Haushaltsansätze für die oben genannten Maßnahmen benennen könne, entgegnete Herr Sattler, dass die Ermittlung der Ansätze den Fachämtern obliege.

Herr Foest gab zu bedenken, dass die Neuverschuldung mit 9 Mio. € so hoch sei wie noch nie zuvor. Man solle über Kürzungsmöglichkeiten nachdenken und nicht über weitere Auszahlungen wie z.B. die Krippenplätze mit 2,5 Mio. €.

Herr Sattler bat den Vorsitzenden, sich an die Geschäftsordnung zu halten und die Sitzung zu leiten und nicht jeden Antrag zu kommentieren.

Herr Rössmann fragte an, ob die Fördergelder für den Ernst-Reuter-Platz anders eingeplant wurden.

Herr Schoch teilte mit, dass für die Dorferneuerung Loga/Logabirum noch Mittel in Höhe von 65.000 € zur Verfügung stünden. Weiterhin seien mit den Maßnahmen Focko-Ukena-Straße, Auf der Lübsche, Logaer Weg und Okko-ten-Broek-Straße vieles in Angriff genommen worden, das auch weiterzuführen sei. Das Personal sei an der Grenze seiner Belastbarkeit. Die Uferpromenade - vor allem am Hafenkopf- solle nach Fertigstellung der Bebauung des Hafenkopfes erfolgen. Derzeit bemühe man sich um Klärung wegen der Spundwände, die weggerutscht seien.

Die Bürgermeisterin stimmte dem zu, bezüglich der Spundwände Lösungen zu finden. Auch hier werde überprüft, welche Maßnahmen notwendig seien. Sie teilte mit, das auch die planenden Büros mit einer Überlastung zu kämpfen hätte.

Herr Hauschild antwortete, dass sowohl die Ein- wie auch die Auszahlungen für die Maßnahme Ernst-Reuter-Platz zwar für 2017 gestrichen seien. Die Förderung über KIP sei aber bis 2020 verlängert worden, so dass die hier vorgesehenen Mittel auch später für den Ernst-Reuter-Platz zur Verfügung gestellt werden können.

Herr H.D. Schmidt fragte an, ob man den Stellenplan neu beraten müsse, wenn es heißen würde, dass der Baubereich überlastet sei, damit Aufgaben zeitgerecht umgesetzt werden könnten.

Herr Schoch entgegnete, dass es sich nicht nur um die Mitarbeiter des Rathauses handele, sondern auch die zu beauftragenden Büros keine Aufträge mehr annehmen würden. Zudem seien neue Planstellen im Stellenplan vorgesehen.

Herr Sattler bedankte sich für die Aussage, das noch Mittel für die Dorferneuerung Loga/Logabirum vorhanden seien.

Herr Hauschild teilte mit, dass sich die Stadt Leer gegenüber dem Landkreis Leer als Jugendhilfeträger immer vertragskonform verhalten hätte. Über die Erhöhung der Quote zur Schaffung weiterer Krippenplätze gebe es seitens des Landkreises Leer noch keine verbindliche Aussage. Die voraussichtlichen Kosten von 2,5 Mio. €, die in dem Anschreiben an den Landkreis Leer genannt seien, wurden in der jetzigen Planung daher noch nicht berücksichtigt. Eine neue Schaffung von 8 Gruppen sei in den gegebenen Örtlichkeiten nicht immer möglich; die Finanzierung sei aufgrund der vertraglichen Verpflichtung Aufgabe der Stadt. Bereits mehrfach, zuletzt zum Haushalt 2016 wurde über die Vereinbarung zwischen der Stadt Leer und dem Landkreis diskutiert. Die Einrichtung einer Gruppe liege bei rund 300.000 € bis 400.000 €. Wenn der Landkreis entsprechende Forderungen stelle, werde man diesen nachkommen und diese gegebenenfalls im Haushaltsplan berücksichtigen und der Politik vorlegen. Bisher gebe es nur die Informationen, die in der Presse bekanntgegeben wurden.

Herr H.D. Schmidt betonte, dass man weiter an dem Vertrag zwischen dem Landkreis und der Stadt Leer arbeiten müsse. Er sei der Meinung, dass es eine politische Unterstützung geben werde. Er sehe sowohl Wichtigkeit als auch hohe Priorität in der Schaffung neuer Krippenplätze.

Der Vorsitzende gab den Vorsitz an den stellvertretenden Vorsitzenden Herrn Sattler ab.

Herr Foest entgegnete, dass keiner gesagt hätte, dass es keine weiteren Krippenplätze geben solle. Es sei eine klare Aufgabe für den Landkreis Leer als Träger der Jugendhilfe. Man wolle die Aufgabe nicht zurückgeben sondern lediglich erreichen, dass der Landkreis Leer sich an der Finanzierung beteilige. Bei der derzeitigen Haushaltslage sei es nicht möglich, die Finanzierung von 2,5 Mio. € sowie der lfd. Folgekosten zu tragen.

Herr Ressmann stellte klar, dass die Fraktion der Grünen nicht die Kündigung der Verträge beantragt hätte, sondern die Vorlage des Zahlenwerkes verlangt habe. Er gehe davon aus, dass sich bei einer Kündigung der Verträge wahrscheinlich die Kreisumlage so erhöhe, dass es sich für die Stadt um ein „Nullspiel“ handeln würde.

Herr Hamer kritisierte, dass es die Dorferneuerung Loga/Logabirum schon seit 5 Jahren geben würde, jedoch das letzte Mal vor 2 Jahren Maßnahmen in Angriff genommen worden seien. Viele vorgeschlagene und mit den Bürgern entwickelte Maßnahmen wurden nicht durchgeführt. Man müsse hier endlich ein Zeichen setzen.

Die Bürgermeisterin konnte dem zustimmen. Es wurde lange über Maßnahmen diskutiert; aber alles sei nicht gleich umsetzbar. Sie gab zu bedenken, dass es 2014 die Maßnahmen Hallenbad, Logaer Weg oder Großer Stein noch nicht gab. Der Spielraum sei nicht sehr groß.

Herr Schoch informierte, dass für weitere Maßnahmen derzeit Haushaltsmittel in Höhe von 65.000 € zur Verfügung stünden.

Der Vorsitzende ergänzte, dass man gerne mehr Spielraum in der Investitionsliste hätte, aber man solle den Höchststand der Kreditaufnahmen bedenken.

Herr Hauschild informierte, dass der Fehlbedarf in der Haushaltsplanung 2016 für 2017 sich von 3,5 Mio. € auf 2,9 Mio. € aufgrund von erhöhten Finanzausweisungen verringere. Dies werde aufgrund der Systematik des Finanzausgleichs im Folgejahr zu einer höheren Belastung führen. Die Steuereinnahmen im Jahr 2017 wurden im Vergleich zu 2016 unverändert angesetzt. Man müsse beachten, dass im Ergebnishaushalt Aufwendungen enthalten sind, die kameral als Investitionen ausgewiesen wurden. Aber auch eine getätigte Investition belaste den Ergebnishaushalt aufgrund der Abschreibungen. Verschiebungen seien immer möglich; die Jahresergebnisse seien bisher immer besser ausgefallen, als es der Plan hergab. Aufgrund des nicht ausgeglichenen Haushalts werde man zur nächsten Ausschusssitzung ein entsprechendes Haushaltssicherungskonzept vorlegen.

Herr Dirksen fragte an, worum es sich bei den ausgewiesenen Transferleistungen - sowohl bei den Erträgen als auch bei den Aufwendungen- handele.

Herr Hauschild antwortete, dass hier die entsprechenden Geldflüsse zwischen den öffentlichen Trägern ausgewiesen würden. Als Beispiel nannte er die Kreis- und die Gewerbesteuerumlage.

Herr Sattler erinnerte an den Beschluss zum Haushaltsplan 2016. Dieser wurde mit breiter Zustimmung durch die Politik getragen, musste aber Mitte des Jahres aufgrund der Bedingungen des Landkreis Leer nochmals bearbeitet werden. Dies wolle man in diesem Jahr vermeiden; es sollten vorab Gespräche mit der Kommunalaufsichtsbehörde geführt werden, zumal die Politik den Auftrag habe, einen genehmigungsfähigen Haushalt zu beschließen.

Herr Ressmann fragte an, ob die nachgereichte Anlage der Stadtwerke Leer AöR nicht im nichtöffentlichen Teil unter Top 4 zu beraten sei.

Herr Hauschild entgegnete, dass die Aufstellung die Zahlungsströme zwischen der Stadt Leer und der Stadtwerke Leer AöR aufweisen; diese wurde in der letzten Verwaltungsausschusssitzung angefordert.

TOP 5 Informationen

Es lagen keine Informationen vor.

TOP 6 Anfragen

Herr Ressmann fragte an, wie der Sachstand mit der Prüfung der Jahresabschlüsse sei. Er wolle wissen, wie die Tendenz aussehe, ob sich evtl. ein geringerer Fehlbetrag ergebe als geplant.

Herr Hauschild antwortete, dass der Jahresabschluss 2013 derzeit beim Rechnungsprüfungsamt zur Prüfung vorliege. Über die voraussichtlichen Ergebnisse der Jahre 2014 und 2015 werde man im Protokoll informiert.

Protokollantwort:

2014 war in der Planung ausgeglichen und werde mit rund 125.000 € im Plus abschließen. 2015 wies einen Fehlbedarf über 4.321.600 € aus. Hier werde nach derzeitigem Stand mit einem Plus von rund 100.000 € gerechnet.

TOP 7 Einwohnerfragestunde zu den behandelten Tagesordnungspunkten

Frau Connemann, Einwohnerin der Stadt Leer, fragte an, ob es nicht möglich sei am Bummert Polizisten einzusetzen, die ermitteln, zu welcher Tageszeit dort der Unfallschwerpunkt sei. Sie könnten zudem sofort bei evtl. Verstößen entsprechend einschreiten.

Die Bürgermeisterin erwiderte, dass man erneut mit der Polizei sprechen wolle und das Ergebnis in der nächsten Sitzung des verkehrspolitischen Ausschusses vortrage. Hier im Ausschuss für Haushalt und Finanzen seien nur Haushaltsfragen möglich.

Der Vorsitzende schloss um 18.16 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung und eröffnete im Anschluss daran den nichtöffentlichen Teil.

gez. Paul Foest

Vorsitzender

gez. Beatrix Kuhl

Bürgermeisterin

gez. Manuela Mülder

Protokollführerin

F.d.R.:

Protokollführerin